

# Inhalt

<b>Einleitung</b>	7
<b>1. Die All-Inclusive-Gesellschaft</b>	15
<b>2. Die »unsichtbare Hand der Märkte« sichtbar gemacht</b>	20
Arbeitswertlehre und daran anknüpfende Überlegungen zur Arbeitszeitrechnung	
2.1 Wertgesetz und Tausch als natürliche Gegebenheiten	20
2.2 Kritik des Smith'schen Tauschdogmas	24
2.3 Zur Notwendigkeit von Preisen, Geld und Märkten	26
<b>3. Theorien über die Arbeitszeitrechnung und das Arbeitsgeld</b>	30
3.1 Vorstellungen zum Arbeitsgeld unter Beibehaltung des Warentauschs	31
3.2 Arbeitszeitrechnung und Arbeitsgeld auf der Grundlage gemeinschaftlichen Eigentums	35
3.3 Neuere Analysen	43
3.4 Ergebnisse	65
<b>4. Arbeitszeit als Recheneinheit</b>	68
<b>5. Erfassung der Arbeitszeit und ihr Bezug zur heutigen Kostenrechnung</b>	76
5.1 These von der Unmöglichkeit der Arbeitszeitrechnung: Eine Kritik	78
5.2 Kosten- und Arbeitszeiteinheiten im Vergleich	85
5.3 Die Idee des »Cybersozialismus« im Lichte der Arbeitszeitrechnung	89
5.4 Übertragung von Methoden und Techniken der Kostenrechnung auf die Arbeitszeitrechnung	96
5.5 Branchendurchschnittliche Arbeitszeit pro Produkt	113

<b>6.</b>		
<b>Gesamtwirtschaftliche Planung und Organisation ohne Geld</b>		120
6.1 Gegensatz von Plan und Markt		122
6.2 Die Alternative		123
6.3 Frühe Erfahrung		130
<b>7.</b>		
<b>Verteilung von Konsumgütern auf der Grundlage einer Arbeitszeitrechnung</b>		133
7.1 Verteilung nach der geleisteten Arbeit		136
7.2 Arbeitszertifikate statt Geld		137
7.3 »Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen«		138
<b>8.</b>		
<b>Zu den Möglichkeiten einer Gesellschaft nach dem Geld</b>		140
Literaturverzeichnis		149
Danksagung		157